

FR 11. Okt. 2007

Remo Arnold

«Nervöser als die Schauspieler»

Remo Arnold ist ein junger Homosexueller, der etwas bewegen möchte. Sein Volkstheaterstück hat mit dieser Thematik allerdings nichts zu tun.

ON BLANCA IMBODEN

«Ein Schwuler, der ein bodenständiges Volkstheaterstück geschrieben hat: Damit sprengt er doch schon einige Klischees», lacht der 22-jährige Remo Arnold. Mit seiner Homosexualität geht er erst seit einem Jahr so locker und offen um. «Ich habe lange gebraucht, um dazu stehen zu können», gibt er zu. Heute fragt er sich allerdings, warum er so lange gewartet hat mit seinem Coming-out. «Es brauchte halt einen Reifungsprozess und Mut. Jetzt gehe ich dafür um so offensiver damit um.»

Erstes Theaterstück

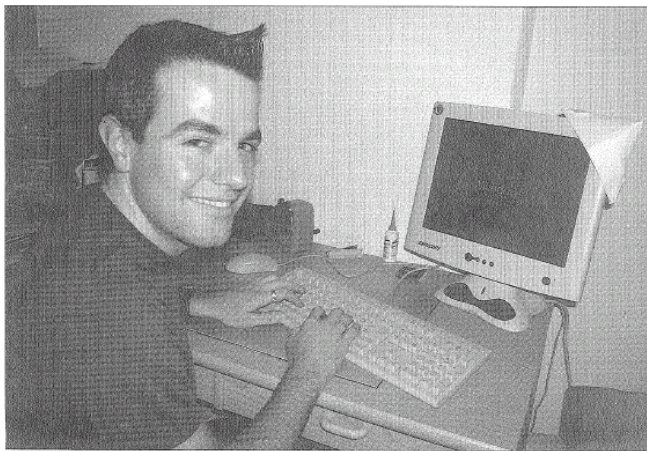
Arnold ist in Goldau und Küssnacht aufgewachsen und lebt heute in Merschachen. Seinen Beruf als Konditor-Confiseur musste er wegen einer Mehlallergie aufgeben und jetzt macht er eine Ausbildung zum Detailhandelsangestellten.

Er hat viele Pläne: «Aber die müssen alle warten, bis ich im nächsten Frühling die Abschlussprüfung gemacht habe.» Jetzt schon ist er sehr engagiert in verschiedenen Bereichen. Sein erstes Theaterstück, «Uhr im Waldriede», wird am 26. Oktober von der Landjugend Küssnacht uraufgeführt. Sechs Jahre lang war Remo Arnold als Schauspieler im Team. Diesmal ist er der Autor des Stücks.

Nicht eine einzige Probe hat er beachtet. «Ich würde mich nur einmischen», weiss der junge Autor. Er habe aber gehört, es werde schon bei den Proben viel gelacht. «Ich werde bei den Proben nervöser sein als die Schauspieler.»

MythenGay in Schwyz

Remo Arnold könnte sich durchaus vorstellen, weitere Theaterstücke zu schreiben. Sein erstes wurde auch sofort vom Breuninger Theaterverlag über-



Hat ein Volkstheaterstück geschrieben: Remo Arnold.

BILD: BLANCA IMBODEN

LANDJUGENDTHEATER

«Uhr im Waldriede»

Das Volkstheaterstück «Uhr im Waldriede» von Remo Arnold wird am 26. Oktober um 20 Uhr im Monsigneur Küssnacht vom Landjugendtheater uraufgeführt. Weitere Aufführungen sind am 2. November, um 14 und 20 Uhr und am 3. November, um 20.30 Uhr.

«Ich habe das Stück nicht speziell für die Küssnacher geschrieben, finde es aber genial, dass sie es aufführen», erklärt Remo Arnold. Und er freut sich: «Man hat mir erzählt, dass schon bei den Proben immer viel gelacht wurde.» Remo Arnold wird weiterschreiben. ■

nommen. Schreiben ist eines seiner grössten Hobbys. Irgendwann könnte er auch seine Homosexualität einmal thematisieren, in einem Theaterstück oder in einem Buch. Arnold ist Mitinitiant der MythenGay, einer Anlaufstelle für Schwule im Kanton Schwyz. «Unser Kanton ist noch immer recht konservativ», gibt er zu bedenken.

Es gäbe noch viel zu tun, damit immer mehr Schwule zu ihrer Verantwortung stehen könnten. «Je mehr sich outen, desto normaler wird es.» In Teilen des Kantons sei Homosexualität noch immer ein Tabuthema.

Möchte etwas bewegen

Letzten Samstag hat er mit Interesse den Coming-Out-Day in Zug und die Wahl zum Mister Gay in Zürich mitverfolgt. «Die Mister-Gay-Wahl wäre eine

gute Sache, wenn die Sieger etwas mehr daraus machen würden. Man könnte doch als Mister Gay etwas bewegen», ist er überzeugt. Vielleicht gibt er im Frühling dem Druck seiner Kollegen nach, und stellt sich selber zur Wahl. Aber das ist eher noch ein flüchtiger Gedanke.

Inzwischen versucht er mit MythenGay, einer Anlaufstelle für Schwule, etwas zu bewegen. Junge Männer treffen sich regelmässig in Schwyz. «Auch Lesben wären bei uns willkommen.» Den genauen Treffpunkt will er lieber nicht öffentlich bekannt geben. Auch andere Mitorganisatoren bleiben gerne anonym. «Dies sagt wohl genaugaus über die Situation der Schwulen im Kanton Schwyz.»

Kontaktadresse: MythenGay, Postfach 307, 6431 Schwyz. E-Mail: mythengay@bluemail.ch.